

Texte für den dritten Sonntag im Jahreskreis 2022 zu Hause in den Familien und am Petersberg – am 23. Januar 2022 um 11 Uhr

Eingang	instrumentales Stück, dann „Ich will dich lieben meine Stärke...“	GL 358,1-3
---------	-------------------------------------------------------------------	------------

ERÖFFNUNG

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle bezeichnen sich mit dem Kreuzzeichen.

A: Amen.

In der Lesung aus dem Buch Nehemia heißt es: „**Heute ist ein heiliger Tag zur Ehre unseres Herrn. Macht euch keine Sorgen; denn die Freude am HERRN ist eure Stärke.**“

Ein Wort, das in Zeiten wie den unseren wie ein Hammerschlag trifft: Aber irgendwie passt es sehr gut. Denn die Stärke kommt nicht aus uns, sondern vom Herrn.

Rufen wir diesen Herrn, der uns stärkt, in unsere Mitte:

Kyrie	Gott des Vaters ...	GL 160
-------	---------------------	--------

Der Herr erbarme sich unser. Er lasse uns wachsen in der Hoffnung auf neues Leben und helfe uns, dass wir mit reinen und ungeteilten Herzen vor IHN hintreten können. AMEN.

Gloria	GL 408 („Lobet und preiset, ihr Völker den Herrn ...“)
--------	--------------------------------------------------------

Tagesgebet

Gütiger Gott,

lenke unser Tun nach deinem Willen und gib, dass wir im Namen deines geliebten Sohnes reich werden an guten Werken. Darum bitten wir durch Christus, Deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn. **AMEN.**

WORTGOTTESFEIER

Erste Lesung: Nehemia 8,2-10 (Kurzfassung: Nehemia 8,2-4a.5-6.8-10)

2 Am ersten Tag des siebten Monats brachte der Priester Esra die Weisung vor die Versammlung, Männer und Frauen und überhaupt alle, die schon mit Verstand zuhören konnten. 3 Vom frühen Morgen bis zum Mittag las Esra auf dem Platz vor dem Wassertor den Männern und Frauen und denen, die es verstehen konnten, daraus vor. Das ganze Volk lauschte auf das Buch der Weisung. 4 Der Schriftgelehrte Esra stand auf einer Kanzel aus Holz, die man eigens dafür errichtet hatte. *Neben ihm standen rechts Mattitja, Schema, Anaja, Urija, Hilkija und Maaseja und links Pedaja, Mischaël, Malkija, Haschum, Haschbaddana, Secharja und Meschullam.* 5 Esra öffnete das Buch vor aller Augen; denn er stand höher als das versammelte Volk. Als er das Buch aufschlug, erhoben sich alle. 6 Dann pries Esra den HERRN, den großen Gott; darauf antworteten alle mit erhobenen Händen: Amen, amen! Sie verneigten sich, warfen sich vor dem HERRN nieder, mit dem Gesicht zur Erde. 7 *Jeschua, Bani, Scherebja, Jamin, Akkub, Schabbetai, Hodija, Maaseja, Kelita, Asarja, Josabad, Hanan und Pelaja, die Leviten, erklärten dem Volk die Weisung; die Leute blieben auf ihrem Platz.* 8 *Man las aus dem Buch, der Weisung Gottes, in Abschnitten vor und gab dazu Erklärungen, sodass die Leute das Vorgelesene verstehen konnten.* 9 Nehemia, das ist Hattirschata, der Priester und Schriftgelehrte Esra und die Leviten, die das Volk unterwiesen, sagten dann zum ganzen Volk: Heute ist ein heiliger Tag zu Ehren des HERRN, eures Gottes. Seid nicht traurig und weint nicht! Alle Leute weinten nämlich, als sie die Worte der Weisung hörten. 10 Dann sagte er zu ihnen: Nun geht, haltet ein

festliches Mahl und trinkt süßen Wein! Schickt auch denen etwas, die selbst nichts haben; denn heute ist ein heiliger Tag zur Ehre unseres Herrn. Macht euch keine Sorgen; denn die Freude am HERRN ist eure Stärke.

Antwortgesang: GL 35,1+2 („Ein Tag sagt es jubelnd dem andern ...“)

Zweite Lesung: 1 Korinther 12,12-31a (Kurzfassung: 1 Korinther 12,12-14.27)

12 Denn wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus. 13 Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt. 14 Auch der Leib besteht nicht nur aus einem Glied, sondern aus vielen Gliedern. 15 Wenn der Fuß sagt: Ich bin keine Hand, ich gehöre nicht zum Leib!, so gehört er doch zum Leib. 16 Und wenn das Ohr sagt: Ich bin kein Auge, ich gehöre nicht zum Leib!, so gehört es doch zum Leib. 17 Wenn der ganze Leib nur Auge wäre, wo bliebe dann das Gehör? Wenn er nur Gehör wäre, wo bliebe dann der Geruchssinn? 18 Nun aber hat Gott jedes einzelne Glied so in den Leib eingefügt, wie es seiner Absicht entsprach. 19 Wären alle zusammen nur ein Glied, wo bliebe dann der Leib? 20 So aber gibt es viele Glieder und doch nur einen Leib. 21 Das Auge kann nicht zur Hand sagen: Ich brauche dich nicht. Der Kopf wiederum kann nicht zu den Füßen sagen: Ich brauche euch nicht. 22 Im Gegenteil, gerade die schwächer scheinenden Glieder des Leibes sind unentbehrlich. 23 Denen, die wir für weniger edel ansehen, erweisen wir umso mehr Ehre und unseren weniger anständigen Gliedern begegnen wir mit umso mehr Anstand, 24 während die anständigen das nicht nötig haben. Gott aber hat den Leib so zusammengefügt, dass er dem benachteiligten Glied umso mehr Ehre zukommen ließ, 25 damit im Leib kein Zwiespalt entstehe, sondern alle Glieder einträchtig füreinander sorgen. 26 Wenn darum ein Glied leidet, leiden alle Glieder mit; wenn ein Glied geehrt wird, freuen sich alle Glieder mit. 27 Ihr aber seid der Leib Christi und jeder Einzelne ist ein Glied an ihm. 28 So hat Gott in der Kirche die einen erstens als Apostel eingesetzt, zweitens als Propheten, drittens als Lehrer; ferner verlieh er die Kraft, Machttaten zu wirken, sodann die Gaben, Krankheiten zu heilen, zu helfen, zu leiten, endlich die verschiedenen Arten von Zungenrede. 29 Sind etwa alle Apostel, alle Propheten, alle Lehrer? Haben alle die Kraft, Machttaten zu wirken? 30 Besitzen alle die Gabe, Krankheiten zu heilen? Reden alle in Zungen? Können alle übersetzen? 31 Strebt aber nach den höheren Gnadengaben!

Halleluja (K/A): Halleluja ...

GL 176,3 + Vers

Der Herr hat mich gesandt, den Armen die frohe Botschaft zu bringen und den Gefangenen die Freiheit zu verkünden.

Evangelium: Lukas 1,1-4; 4,14-21

1 Schon viele haben es unternommen, eine Erzählung über die Ereignisse abzufassen, die sich unter uns erfüllt haben. 2 Dabei hielten sie sich an die Überlieferung derer, die von Anfang an Augenzeugen und Diener des Wortes waren. 3 Nun habe auch ich mich entschlossen, nachdem ich allem von Beginn an sorgfältig nachgegangen bin, es für dich, hochverehrter Theophilus, der Reihe nach aufzuschreiben. 4 So kannst du dich von der Zuverlässigkeit der Lehre überzeugen, in der du unterwiesen wurdest.

14 Jesus kehrte, erfüllt von der Kraft des Geistes, nach Galiläa zurück. Und die Kunde von ihm verbreitete sich in der ganzen Gegend. 15 Er lehrte in den Synagogen und wurde von allen gepriesen.

16 So kam er auch nach Nazaret, wo er aufgewachsen war, und ging, wie gewohnt, am Sabbat in die Synagoge. Als er aufstand, um vorzulesen, 17 reichte man ihm die Buchrolle des Propheten Jesaja. Er öffnete sie und fand die Stelle, wo geschrieben steht: 18 Der Geist des

Herrn ruht auf mir; / denn er hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, / damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde / und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze 19 und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe. 20 Dann schloss er die Buchrolle, gab sie dem Synagogendiener und setzte sich. Die Augen aller in der Synagoge waren auf ihn gerichtet. 21 Da begann er, ihnen darzulegen: Heute hat sich das Schriftwort, das ihr eben gehört habt, erfüllt.

Halleluja (K/A): Halleluja ...

GL 176,3

Impulse siehe Extratext auf der **Homepage** www.der-petersberg.de!

Glaubensbekenntnis: gebetet

Fürbittgebet

Während der Pandemie haben sich weltweit, aber besonders bei uns spaltende Tendenzen verstärkt. Deshalb bitten wir Gott, der alle Menschen zu Geschwistern geschaffen hat: *V: Du, unser Vater, A: führe uns zusammen.*

- 1) Dass die Menschen über Grenzen und Vorurteile hinweg miteinander ins Gespräch kommen. *V: Du, unser Vater, A: führe uns zusammen.*
- 2) Dass alle, die in prekären Verhältnissen leben und sich abgehängt fühlen eine gute Perspektive bekommen. *V: Du, unser Vater, A: führe uns zusammen.*
- 3) Dass die Vermögenden sehen lernen, wie sie eine lebenswerte Zukunft für alle mitgestalten können. *V: Du, unser Vater, A: führe uns zusammen.*
- 4) Dass die Glaubenden in aller Welt dazu beitragen, das Leben in all seiner Weite und Tiefe als unsern größten Reichtum zu entdecken. *V: Du, unser Vater, A: führe uns zusammen.*
- 5) Dass wir Lebenden im Gedenken an die Toten Wege finden, Krieg, Terror und Gewalt zu überwinden. *V: Du, unser Vater, A: führe uns zusammen.*

Vater, wir danken Dir für Jesus, Deinen Sohn. Er ist Dein lebendige Zeugnis für uns. Er hat uns gezeigt, dass Du die Liebe bist, die zwischen den Zeilen spricht, wenn wir miteinander reden. Auch wir wissen uns mit Dir verbunden durch Jesus Christus, unseren Herrn. AMEN.

AGAPEFEIER

Gabenlied: „Nimm, o Gott, die Gaben ...“

GL 188,1-3

Gabengebet:

Gott, unser Vater, wir bringen Dir aus unserer Mitte Brot. Das Brot – Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit – als eines unserer wichtigsten Grundnahrungsmittel, ohne welches wir kaum leben können. Segne Du dieses Brot, damit es uns zum Segen werde und wir zum Segen für andere, heute und alle Tage unseres Lebens. **Amen.**

Segen über die Agape-Gaben

So bitten wir dich, guter Gott, segne unser Brot, die Gabe des Lebens, die wir anschließend als Zeichen der Verbundenheit untereinander, miteinander teilen werden. Lass das Brot zum Segen werden für uns alle, und für alle, an die wir heute besonders denken. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **AMEN.**

Mit Jesus wollen wir leben und um den Anbruch des Reiches Gottes in unserer Welt bitten: **VATER UNSER**

Friedensgruß

Er, der sich austeilt im Brot. Er, der Gemeinschaft stiftet und Leben schenkt. Er, der den neuen Anfang, Versöhnung und Frieden möglich macht. Er sei mit euch! Und mit deinem Geiste!

Schenkt Euch ein Lächeln als Zeichen der Solidarität, der Aussöhnung und des Friedens!

Zum Teilen von Brot

Wer mit mir isst, sagt Christus, der steht unter meinem Schutz, ist mein Freund, mein Bruder, meine Schwester, mein Hausgenosse. Wer mich kennt, sieht am Brot, was ich für meine Freunde getan habe.

Und wer einmal mit mir gegessen hat, der ist nun ein Tischgenosse aller Menschen überall auf dem Erdenrund. Hilf uns, weiterzugeben, was wir empfangen haben. Die Liebe und das Brot.

Austeilen von Brot – JedeR nimmt ein Brotstück aus dem Brotkorb

Danklied	GL 384,1-3 („Hoch sei gepriesen unser Gott ...“)
-----------------	---------------------------------------------------------

ENTLASSUNG

Schlussgebet

Herr, unser Gott,

wir danken Dir, dass Du uns Anteil am Leben Jesu schenkst.

Lass nicht unser eigenes Streben Macht über uns gewinnen, sondern gib, dass die Wirkung deines Wortes, das aufbaut in aller Not, und deine Geistkraft unser Leben bestimmt. Darum bitten wir in Gemeinschaft mit Deinem Sohn, der mit Dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit. **AMEN.**

SEGEN:

Der Herr ist mit uns!

Und auch mit Dir!

Zum neuen Jahr

Gott segne das neue Jahr für dich.

Er segne deinen Winter

und deinen Frühling,

deinen Sommer

und deinen Herbst.

Er segne deine Pläne

und lasse gelingen,

was gut ist für dich und für andere.

Er segne deine guten Vorsätze

und helfe dir,
sie in die Tat umzusetzen.
Er schenke dir genügend Arbeit
und Zeit zur Muße und zum Ausruhen.
Er schenke dir Menschen,
die dir zur Seite stehen,
wenn die Tage schwer werden,
und die sich mit dir freuen,
wenn du glücklich bist.
Gott segne dieses neue Jahr für dich
und lasse dich zu einem Segen werden!

Rainer Haak

So segne uns der dreieinige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. **AMEN.**

Entlassruf

Geht hin und bringt Frieden! **Dank sei Gott, dem Herrn!**

Instrumentalstück